

■ Politische Rechte

Ergebnisse der Regierungsratsnachwahl vom 21. April 2013

Gemeinde	Stimm- berech- tigte	eing- legte Wahl- zettel	un- gültige Wahl- zettel	leere Wahl- zettel	gültige Wahl- zettel	Nussbaumer Eric	Weber Thomas	Diverse Stimmen
Aesch	6581	2027	0	12	2015	918	1084	13
Allschwil	13228	4505	120	56	4329	2063	2211	55
Arlesheim	6139	2471	50	30	2391	1291	1069	31
Biel-Benken	2276	933	9	10	914	396	511	7
Binningen	10018	4053	0	48	4005	1938	2042	25
Birsfelden	6640	2093	41	22	2030	1140	877	13
Bottmingen	4155	1888	35	17	1836	805	1020	11
Ettingen	3526	1300	0	27	1273	624	639	10
Münchenstein	7654	2952	1	33	2918	1508	1400	10
Muttenz	12014	4148	99	51	3998	2088	1888	22
Oberwil	7212	2628	56	37	2535	1168	1348	19
Pfeffingen	1615	725	19	5	701	233	467	1
Reinach	13018	4881	138	68	4675	2202	2448	25
Schönenbuch	1027	400	6	1	393	158	235	0
Therwil	6757	2673	58	16	2599	1298	1297	4
Bezirk Arlesheim	101860	37677	632	433	36612	17830	18536	246
Blauen	539	185	0	3	182	62	120	0
Brislach	1152	325	1	4	320	114	206	0
Burg	188	61	0	1	60	20	40	0
Dittingen	576	191	0	0	191	84	107	0
Duggingen	983	283	0	5	278	135	141	2
Grellingen	1104	409	1	7	401	158	242	1
Laufen	3447	1102	1	6	1095	441	646	8
Liesberg	890	287	2	2	283	99	182	2
Nenzlingen	308	104	0	1	103	39	63	1
Roggenburg	239	48	2	2	44	12	32	0
Röschenz	1382	516	0	10	506	207	288	11
Wahlen	994	289	0	4	285	117	168	0
Zwingen	1437	389	14	6	369	156	208	5
Bezirk Laufen	13239	4189	21	51	4117	1644	2443	30
Arisdorf	1168	463	7	5	451	126	319	6
Augst	664	234	1	2	231	108	123	0
Bubendorf	3159	1411	17	8	1386	636	748	2
Frenkendorf	3685	1528	0	3	1525	841	673	11
Füllinsdorf	2781	1131	0	9	1122	493	623	6
Giebenach	691	222	1	0	221	75	146	0
Hersberg	245	98	0	0	98	45	53	0

Gemeinde	Stimm- berech- tigte	eing- legte Wahl- zettel	un- gültige Wahl- zettel	leere Wahl- zettel	gültige Wahl- zettel	Nussbaumer Eric	Weber Thomas	Diverse Stimmen
Lausen	3075	1263	22	5	1236	593	639	4
Liestal	8684	3558	69	40	3449	1686	1757	6
Lupsingen	989	436	0	1	435	176	256	3
Pratteln	8093	2658	41	19	2598	1281	1317	0
Ramlinsburg	500	199	3	1	195	93	101	1
Seltisberg	1010	493	0	3	490	200	288	2
Ziefen	1123	459	4	3	452	242	209	1
Bezirk Liestal	35867	14153	165	99	13889	6595	7252	42
Anwil	421	170	2	0	168	83	85	0
Böckten	567	260	1	1	258	97	161	0
Buckten	494	184	0	1	183	90	93	0
Buus	751	472	7	1	464	96	368	0
Diepflingen	487	151	0	1	150	50	99	1
Gelterkinden	3946	1785	33	16	1736	821	909	6
Häfelfingen	202	116	1	0	115	40	72	3
Hemmiken	221	99	0	0	99	19	80	0
Itingen	1359	557	0	5	552	244	306	2
Känerkinden	366	161	0	2	159	68	91	0
Kilchberg	126	80	0	0	80	34	46	0
Läufelfingen	941	372	2	4	366	134	232	0
Maisprach	678	330	2	2	326	132	193	1
Nusshof	193	73	0	1	72	31	41	0
Oltingen	354	168	0	0	168	72	96	0
Ormingen	1476	592	3	0	589	222	364	3
Rickenbach	440	209	0	0	209	80	129	0
Rothenfluh	595	257	1	5	251	110	141	0
Rümlingen	231	91	0	1	90	27	63	0
Rünenberg	609	281	10	2	269	120	149	0
Sissach	4374	1909	6	16	1887	873	1007	7
Tecknau	503	194	6	0	188	52	135	1
Tenniken	676	264	6	2	256	125	130	1
Thürnen	936	367	0	3	364	126	238	0
Wenslingen	538	291	0	1	290	100	190	0
Wintersingen	503	194	0	0	194	52	142	0
Wittinsburg	295	134	3	0	131	60	71	0
Zeglingen	354	186	2	0	184	77	107	0
Zunzgen	1753	707	0	3	704	322	379	3
Bezirk Sissach	24389	10654	85	67	10502	4357	6117	28
Arboldswil	400	221	3	1	217	84	133	0
Bennwil	472	196	3	1	192	71	121	0
Bretzwil	553	201	2	2	197	62	135	0

Gemeinde	Stimm- berech- tigte	eingel- egte Wahl- zettel	un- gültige Wahl- zettel	leere Wahl- zettel	gültige Wahl- zettel	Nussbaumer Eric	Weber Thomas	Diverse Stimmen
Diegten	1143	417	0	4	413	144	267	2
Eptingen	402	146	0	2	144	37	107	0
Hölstein	1652	630	0	2	628	280	347	1
Lampenberg	394	215	0	5	210	86	124	0
Langenbruck	706	265	0	0	265	132	132	1
Lauwil	258	103	0	4	99	52	47	0
Liedertswil	125	61	0	1	60	21	39	0
Niederdorf	1124	419	4	1	414	161	250	3
Oberdorf	1513	560	1	5	554	250	302	2
Reigoldswil	1116	438	0	7	431	182	246	3
Titterten	327	176	0	1	175	96	79	0
Waldenburg	728	216	1	2	213	92	120	1
Bezirk	10913	4264	14	38	4212	1750	2449	13
Waldenburg								
Arlenheim	101860	37677	632	433	36612	17830	18536	246
Laufen	13239	4189	21	51	4117	1644	2443	30
Liestal	35867	14153	165	99	13889	6595	7252	42
Sissach	24389	10654	85	67	10502	4357	6117	28
Waldenburg	10913	4264	14	38	4212	1750	2449	13
Total Kanton	186268	70937	917	688	69332	32176	36797	359

Gültige Stimmen: 69'332

Wahlbeteiligung: 38.08%

Gewählt ist: Thomas Weber, Buus, mit 36'797 Stimmen

Allfällige Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind gemäss § 83 Absatz 3 des Gesetzes vom 7. September 1981 über die politischen Rechte innert 3 Tagen seit der Veröffentlichung des Ergebnisses, d.h. bis **29. April 2013** dem Regierungsrat (*Eingeschrieben*) einzureichen.

Landeskanzlei

Weisung der Landeskanzlei für die Durchführung der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen vom 9. Juni 2013

Für die Durchführung der eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen vom 9. Juni 2013 gilt folgendes:

1 Rechtsgrundlagen

- 11 Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte
- 12 Verordnung des Bundesrates vom 24. Mai 1978 über die politischen Rechte
- 13 Bundesgesetz vom 19. Dezember 1975 über die politischen Rechte der Auslandschweizer und Verordnung des Bundesrates vom 16. Oktober 1991
- 14 §§ 21–23 Kantonsverfassung vom 17. Mai 1984
- 15 Gesetz vom 7. September 1981 über die politischen Rechte
- 16 Verordnung vom 17. Dezember 1991 zum Gesetz über die politischen Rechte

- 17 Die Gemeinden werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass den Stimmberechtigten die Stimmrechtsausweise und die Stimmzettel frühestens am **13. Mai 2013** und spätestens am **18. Mai 2013** zugestellt sein müssen.

2 Protokoll, Stimmzettel

- 21 Das Gemeindegewahlbüro hat über jede Abstimmung ein Protokoll im Doppel anzufertigen. Die Protokollformulare werden den Gemeinden durch die Landeskanzlei zugestellt. Die Wahlbüros sind verpflichtet, in den Protokollen auf unstatthafte Vorkommnisse aufmerksam zu machen.
- 22 Ein Protokoll ist, unterzeichnet vom Präsidenten bzw. der Präsidentin des Wahlbüros und 2 Mitgliedern, bis spätestens **Montag, 10. Juni 2013, 12 Uhr**, der Landeskanzlei in Liestal zuzustellen. Das Protokoll-doppel ist in der Gemeinde aufzubewahren.
- 23 Die Stimmzettel sind von der Gemeinde unter Sicherheitsverschluss bis zur verbindlichen Feststellung des Abstimmungsergebnisses (Erwahrung) aufzubewahren und nach Veröffentlichung des Erwahrungsbeschlusses zu vernichten.

3 Ergebnisse

- 31 Das Wahlbüro hat die Abstimmungsergebnisse **sofort** nach der Ermittlung der Landeskanzlei gemäss dem zugestellten Formular **telefonisch** zu melden. Das Wahlbüro hat die Abstimmungsergebnisse unter Hinweis auf die Beschwerdefrist von 3 Tagen (siehe Ziffer 4) an einem geeigneten Ort öffentlich anzuschlagen.

4 Beschwerden

- 41 Allfällige Beschwerden wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen oder Wahlen sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am 3. Tag nach der Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt dem Regierungsrat (*Eingeschrieben*) einzureichen.
- 42 In der Beschwerdebegründung ist glaubhaft zu machen, dass die geltend gemachten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Ergebnis wesentlich zu beeinflussen.

Landeskanzlei

Weisung für die Durchführung einer Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates vom 9. Juni 2013

Für die Durchführung der auf den 9. Juni 2013 angesetzten Ersatzwahl eines Mitgliedes des Regierungsrates für den Rest der laufenden Amtsperiode bis 30. Juni 2015 gilt folgendes:

1 Grundlagen

- 11 Kantonsverfassung vom 17. Mai 1984, insbesondere die §§ 21–23, 25, 27 und 50–53.
- 12 Gesetz vom 7. September 1981 über die politischen Rechte.
- 13 Verordnung vom 17. Dezember 1991 zum Gesetz über die politischen Rechte (SGS 120.11).

2 Wahlzettel

- 21 Die Landeskanzlei lässt einen Wahlzettel drucken und den Gemeinden zustellen.
- 22 Die Gemeinden haben diesen Wahlzettel zusammen mit dem Stimmrecht-Couvert allen Stimmberechtigten bis spätestens 18. Mai 2013 zuzustellen.

3 Wählbarkeit

Wählbar sind alle Stimmberechtigten des Kantons Basel-Landschaft.

4 Verfahren

Die Wahl des Regierungsrates erfolgt nach dem Mehrheitswahlverfahren (Majorz). Die Stille Wahl ist nicht möglich. Demgemäss sind auch keine Wahlvorschläge einzureichen.

5 Stimmberechtigte

Stimmberechtigt sind die Stimmberechtigten.

6 Stimmabgabe

61 Das Stimmrecht wird am politischen Wohnsitz, d.h. am Ort der Eintragung ins Stimmregister ausgeübt.

62 Die persönliche Stimmabgabe durch die Stimmberechtigten erfolgt im Wahllokal der Gemeinde. Die Stimmabgabe ist durch mindestens 2 Mitglieder des Wahlbüros zu überwachen. Während der Stimmabgabe ist der Aufenthalt von Unbefugten im Wahllokal verboten. Das Wahlbüro ist verpflichtet, solche Personen wegzuweisen.

63 Die briefliche Stimmabgabe kann durch Abgabe der Stimmunterlagen in der Gemeindekanzlei oder durch Aufgabe bei einer Poststelle erfolgen. Die briefliche Stimmabgabe ist nur gültig, wenn das Stimmrecht-Couvert mit der eigenhändigen Unterschrift der bzw. des Stimmberechtigten versehen ist. Sie ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitz der Wahlunterlagen sind. Das Stimmrecht-Couvert muss bis 17 Uhr des Vortages vor dem Wahltag in der Gemeindekanzlei eintreffen.

7 Nachwahl

71 Führt die Ersatzwahl vom 9. Juni 2013 nicht zu einem abschliessenden Ergebnis, findet am **30. Juni 2013** die Nachwahl statt, bei der das Relative Mehr gilt.

72 Für die Durchführung der Nachwahl gilt diese Weisung sinngemäss. Der von der Landeskanzlei erstellte Wahlzettel ist zusammen mit dem Stimmrecht-Couvert den Stimmberechtigten durch die Gemeinde bis spätestens 20. Juni 2013 zuzustellen.

8 Ausmittlung, Protokoll

81 Die Ausmittlung der abgegebenen Wahlzettel hat durch die Gemeindegewahlbüros zu erfolgen.

82 Das Ergebnis der Ausmittlung ist in jeder Gemeinde in einem Protokoll im Doppel festzustellen. Es ist der Landeskanzlei **sofort** telefonisch zu übermitteln.

83 Ein Protokoll ist spätestens bis Montag 10. Juni 2013, 12'00 Uhr der Landeskanzlei zuzustellen. Die Stimmrecht-Couverts und die Wahlzettel sind in der Gemeinde bis zur Erhaltung des Ergebnisses unter Verschluss zu halten.

84 Das Doppel des Protokolls ist in der Gemeinde zu archivieren.

9 Wahlergebnis

Das Wahlbüro hat die Wahlergebnisse unter Hinweis auf die Beschwerdefrist von 3 Tagen (siehe Ziffer 10) an einem geeigneten Ort öffentlich anzuschlagen.

10 Beschwerden

101 Allfällige Beschwerden wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen oder Wahlen sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am 3. Tag nach der Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt, dem Regierungsrat einzureichen.

102 In der Beschwerdebegründung ist glaubhaft zu machen, dass die geltend gemachten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Ergebnis wesentlich zu beeinflussen.

Landeskanzlei

Zustandekommen einer formulierten Gemeindeinitiative**Rektifikation der Publikation vom 18. April 2013**

Die Landeskanzlei des Kantons Basel-Landschaft hat am **12. April 2013**, gestützt auf § 81b des Gesetzes vom 7. September 1981 über die politischen Rechte, verfügt:

1. Die am 8. April 2013 eingereichte formulierte Gemeindeinitiative "Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse" ist zustandegekommen, nachdem sie gemäss § 49 Absatz 1 Buchstabe a der Kantonsverfassung die verlangten Zustimmungsbeschlüsse von 5 Einwohnergemeinden aufweist.
2. Die formulierte Gemeindeinitiative wird von folgenden 28 Gemeinden eingereicht: Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Blauen, Bubendorf, Diepfingen, Ettingen, Giebenach, Itingen, Känerkinder, Läuelfingen, Laufen, Lausen, Lauwil, Liestal, Lupsingen, Münchenstein, Ormalingen, Pratteln, Ramllinsburg, Reigoldswil, Reinach, Seltisberg, Tenniken, Therwil, Thürnen, Ziefen und Zunzgen.
3. Veröffentlichung im Amtsblatt vom 18. April 2013 und Mitteilung an die federführende Einwohnergemeinde Binningen, 4102 Binningen

Der Initiativtext hat folgenden Wortlaut:

Formulierte Gemeindeinitiative (Gesetzesinitiative) betreffend "*Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse*"

Die Gemeinden Thürnen, Binningen, Ramllinsburg, Bubendorf, Ormalingen, Reinach, Biel-Benken, Ettingen, Lausen, Laufen, Blauen, Diepfingen, Itingen, Känerkinder, Pratteln, Reigoldswil, Seltisberg, Ziefen, Allschwil, Giebenach, Liestal, Lupsingen, Läuelfingen, Lauwil, Münchenstein, Therwil, Zunzgen, Tenniken,

stellen gestützt auf § 49 Abs. 1 der Kantonsverfassung und § 64 des Gesetzes über die politischen Rechte das formulierte Begehren um Erlass des folgenden Gesetzes:

Gesetz über die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft, gestützt auf § 63 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984, beschliesst:

§ 1 Grundsatz

Der Kanton Basel-Landschaft finanziert die Basellandschaftliche Pensionskasse BLPK vollständig aus.

§ 2 Zeitpunkt

Die Ausfinanzierung erfolgt spätestens auf den vom Bundesrecht vorgeschriebenen Zeitpunkt der Trennung der Kompetenz zur Regelung der Finanzierung und der Leistungen einer öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtung.¹

§ 3 Ausmass

Der auszufinanzierende Betrag setzt sich zusammen aus:

- a. dem versicherungstechnischen Fehlbetrag, aufgeteilt nach aktiven Versicherten und Rentenbeziehenden, berechnet gemäss dem Jahresabschluss bzw. einem Zwischenabschluss unmittelbar vor dem Stichtag der Ausfinanzierung;
- b. dem Aufwand aufgrund eines allfälligen Wechsels der Tarifgrundlagen;
- c. den Kosten für die Kapitalisierung des nach dem Dekret vom 22. April 2004 über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK Dekret)² umlagefinanzierten Teils der Teuerungsanpassung auf den Renten;
- d. den Kosten einer allfälligen Besitzstandsregelung für den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat, entsprechend der vom Kanton für sein Personal gewählten Besitzstandsregelung.

§ 4 Inkraftsetzung

Der Regierungsrat beschliesst das Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Rückzugsklausel:

Die Gemeinderäte der Gemeinden Thürnen, Binningen, Ramlinsburg, Bubendorf, Reinach, Biel-Benken, Ettingen, Lausen, Laufen, Diepflingen, Itingen, Känerkinder, Pratteln, Reigoldswil, Ziefen, Allschwil, Giebenach, Liestal, Lupsingen, Läufelfingen, Münchenstein, Therwil, Zunzgen, sind ermächtigt, die Initiative zurückzuziehen.

¹ Art. 50 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG, SR 831.40), Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, Änderung vom 17. Dezember 2010 (AS 2011 3386 3392) in Kraft ab 1.1.2014

² GS 35.0093, SGS 834.2